

Pralinen geklaut – aber kein Geld

Sissach | Einbruch bei Bäckerei Gunzenhauser

Kaum war der Rammbock-Einbruch bei der Bijouterie Berger vorbei, ereignete sich der nächste Einbruch an der Sissacher Hauptstrasse. Dieses Mal traf es eine Bäckerei.

Andreas Schwald

Bäckermeister Alfred Gunzenhauser war nicht mal im Lande, als in sein Geschäft an der Sissacher Hauptstrasse eingebrochen wurde. In der Nacht von Montag auf Dienstag hebelte eine unbekannte Täterschaft mit Körpergewalt die automatische Türe zur Bäckerei Gunzenhauser auf und verschaffte sich so Zutritt in den Laden.

Mitgehen liessen die Einbrecher aber keine Wertsachen, son-



Sonja Gass kümmerte sich in Abwesenheit des Chefs um die Folgen des Einbruchs in die Bäckerei Gunzenhauser – und zeigt Beispiele dessen, was die Täter geklaut haben: Pralinen. Bild Andreas Schwald

dern nur kalorienreiche Köstlichkeiten: Die Täter räumten mehrere Schalen Pralinen ab, vergingen sich an Schokoladestängeln Marke «Torino» und an Kaugummis. Dann machten sie sich aus dem Staub. Am nächsten Morgen, noch vor 5 Uhr, bemerkte dann einer der Bäcker, dass sich jemand gewaltsam Zutritt zum Geschäft verschafft hatte.

Erfahrung mit Pralinen-Dieben
Die Türe zur Bäckerei ist mittlerweile repariert und der Chef wurde informiert. Der Schaden hielt sich laut Gunzenhauser in Grenzen, er beträgt rund 500 Franken. Weit

grösser waren «Aufregung und Ärger».

Gunzenhauser hat bereits Erfahrung mit Nahrungsmittel-Dieben. Bereits vor rund fünf Jahren wurde in seinem Café Caprice eingebrochen. Auch dort wurden nur Esswaren gestohlen. Der Täter konnte allerdings dingfest gemacht werden. Aufgrund von DNA-Spuren auf zurückgelassenen Flaschen, die leer waren und als Ausstellungsobjekte gedient hatten, ging er der Polizei in die Fänge.

Einbruch auch in Zunzgen
Der erneute Einbruch an der Hauptstrasse ist allerdings in kei-

ner Art vergleichbar mit dem, was sich vergangene Woche ereignet hatte: In der Nacht vom 13. auf den 14. Oktober verschafften sich ebenfalls unbekannte Täter mit der Rammbock-Methode Zugang zur Bijouterie Berger, die nur wenige Meter neben der Bäckerei liegt. Dort beträgt die Schadenssumme mehrere 100 000 Franken.

In derselben Nacht, in der der Einbruch bei der Bijouterie stattfand, wurde auch im Zunzger Volg eingebrochen, wie Polizeisprecher Rolf Wirz auf Anfrage bestätigt (siehe Kasten). Einen Zusammenhang zwischen den Fällen gebe es aber nicht.

Zigaretten gestohlen

ans. In derselben Nacht, in der in die Bijouterie Berger eingebrochen wurde, wurde auch in den Zunzger Volg eingebrochen. Die unbekanntesten Täter hebelten in der Nacht vom 13. zum 14. Oktober eine Türe im Erdgeschoss auf und stahlen rund 350 Stangen sowie rund 800 Einzelpäckchen Zigaretten, wie Polizeisprecher Rolf Wirz auf Anfrage sagt. Der Schaden belaufe sich auf circa 30 000 Franken.

Schulschliessung beschäftigt Dorf

Eptingen | Diskussionsabend zur Primarschule am 10. November

Kommt die Kreisschule Eptingen-Diegten-Tenniken zustande, müsste die Eptinger Primarschule über die Klinge springen. Einwohner wollen das noch einmal diskutieren. Der Gemeinderat und der Schulrat auch.

ans. Es ist ein Einschnitt ins Dorfleben: Muss eine Gemeinde ihre Schule aufgeben, werden die Einwohner unruhig. Schliesslich ist die gemeindeeigene Schule immer noch ein Hort der Identifikation und der Autonomie: Die Kinder können im eigenen Dorf zur Schule.

Mögliche Schulschliessungen sind besonders bei der Gründung von Kreisschulen ein Thema, in denen die Kinder mehrerer Gemeinden zusammengefasst werden. Aktuell betrifft dies Eptingen, das zusammen mit Diegten und Tenniken ein Kreisschulprojekt aufgleist. Kommt die Kreisschule zustande, so werden Diegten und Tenniken zu Schulstandorten; Eptingen würde voraussichtlich die Schule im Dorf aufgeben müssen.

Am Informationsanlass, der vergangene Woche für alle drei Gemeinden in Diegten stattfand, sorgte dies für entsprechende Wortmeldungen (die «Volksstimme» berichtete). So verlangte etwa Sacha Greiner, Einwohner von Eptingen, Vater einer Tochter und Präsident der lokalen FDP-Sektion, dass das Thema Kreisschule in Eptingen

Muss bei Annahme einer Kreisschule wohl schliessen: Die Eptinger Primarschule.

Bild Lucas Huber



noch einmal diskutiert werde. Er sei nicht prinzipiell gegen die Gründung einer Kreisschule, erklärt Greiner auf Anfrage: «Aber sie birgt neben Chancen auch Risiken.»

Schulrat lädt ein

Die Auswirkungen einer Schliessung seien gerade für junge Familien gross, für die eine eigene Schule im Dorf ein wichtiger Grund für die Wohnortwahl darstellt. Zudem stelle sich die Frage, was mit dem allenfalls leer stehenden Schulhaus in Zukunft geschehe, so Greiner.

Am 10. November ist es so weit. Derzeit wird die Einladung erstellt und in den nächsten Tagen verteilt, wie die Eptinger Gemeindepräsidentin Renate Rothacher auf Anfrage bestätigt: «Der Schulrat und der Gemeinderat haben sich bereits im September damit befasst und einen Anlass mit einem Vertreter des Amtes für Volksschulen vorbereitet.»

Eptingen sei in einer besonderen Situation, da das grosszügige und zeitgemäss eingerichtete Schulhaus nun zur Debatte stehe. Die Gemeinde sei einer Kreisschule

nicht abgeneigt, doch müsse man die Vor- und Nachteile beider Varianten abwägen. Die Nähe zur Schule sei zwar ein Vorteil der Dorfschule, aber wenn mit einer Kreisschule die Bildungsqualität steigen würde und die Kinder auch sozial profitierten, könne dies ein Grund sein, das System zu wechseln. Was mit dem Schulhaus im Fall einer Schliessung passieren würde, werde man in einer zweiten Phase schauen, so Rothacher: «An erster Stelle kommen die Kinder und der Inhalt der Schule.»

Strukturelles Defizit von 120 Millionen

Liestal | Der Finanzplan 2011–2014 des Kantons Baselland zeigt ein strukturelles Defizit von 120 Millionen Franken. Die Ursachen ortet die Baselbieter Regierung zu einem grossen Teil auf der Ausgabenseite. Der Staatshaushalt soll schrittweise bis ins Jahr 2013 wieder ins Lot gebracht werden, teilt die Regierung mit. Das Budget 2011 zeigt ein Defizit von 91 Millionen Franken, im Jahr danach wird mit einem Fehlbetrag von 124 Millionen gerechnet. Die Mehrausgaben entstehen, weil der Personalaufwand deutlich höher wird. Auch muss Baselland mehr Beiträge für Universität und für Fachhochschule bezahlen. Die bereits beschlossenen Mehrausgaben sollen nun durch Haushaltsentlastungen finanziert werden. Die Regierung kündigte dazu Abbaumassnahmen, Strukturreformen und organisatorische Optimierungsmassnahmen an. sda.

H2 nach Lausen wieder vierspurig befahrbar

Sissach | Die H2 zwischen Sissach und Lausen ist ab morgen Samstag wieder vierspurig befahrbar. Dies teilt das kantonale Tiefbauamt mit. Heute Freitag würden noch Leitschranken montiert, Markierungen angebracht sowie kleinere Arbeiten verrichtet. Danach stehe die H2 in diesem Abschnitt dem motorisierten Verkehr wieder vollumfänglich zur Verfügung. Bei den Sanierungsarbeiten, die im Sommer starteten, wurde unter anderem ein Porenasphaltbelag eingebaut, der den Verkehrslärm mindert. vs.

Nachtsperrungen wegen Unterhaltsarbeiten

Liestal | Von Montag, 25. Oktober, um 20 Uhr bis Dienstagmorgen, 26. Oktober, um 5 Uhr ist die Umfahrung Liestal inklusive Teile des Anschlusses Altmarkt bis zur Einmündung in die Rheinstrasse in beiden Fahrrichtungen wegen Unterhaltsarbeiten gesperrt. Die Arbeiten umfassen laut Mitteilung der Baselbieter Bau- und Umweltschutzdirektion Gehölz- und Mäharbeiten, Reinigung der Fahrbahnen, Bauwerkskontrollen und Reinigung der Einlaufschächte. Während der Sperrzeiten wird der Verkehr umgeleitet und die entsprechenden Signalisationen sind gestellt. vs.

Pfarrer für Bubendorf-Ramlinsburg gewählt

Bubendorf | Der Kirchenrat der Reformierten Baselbieter Kirche hat am 14. Oktober Daniel Peter Meichtry als Pfarrer der Kirchengemeinde Bubendorf-Ramlinsburg in stiller Wahl für gewählt erklärt. Sein Amtsantritt erfolgte bereits am 1. September. Meichtry wurde 1967 geboren und ist Bürger von Erschmatt im Wallis. vs.

«Regio-Aktuell»-Verleger wieder frei

Basel | Die Basler Staatsanwaltschaft hat gegen die Verantwortlichen der GTS Verlag AG ein Strafverfahren eingeleitet und an mehreren Orten Hausdurchsuchungen durchgeführt. Nach einer Verhaftung am Dienstag ist der Verleger aber seit gestern Mittwoch auf Entscheid des Haftrichters wieder frei. Die GTS Verlag AG gibt in der Nordwestschweiz die Zeitschrift «Regio Aktuell» heraus. Ein Sprecher der Staatsanwaltschaft bestätigte Angaben des Mediendienstes «OnlineReports». Grund der am Dienstag erfolgten Aktion sei der Verdacht auf ungetreue Geschäftsbesorgung: Der Vorwurf laute, dass widerrechtlich Geld aus dem Verlag genommen worden sei. Aktiv wurde die Staatsanwaltschaft aufgrund einer Anzeige. sda/vs.